



Quartierverein Zollikerberg

info@quartierverein-zollikerberg.ch

www.quartierverein-zollikerberg.ch

PRESSEMITTEILUNG

Stellungnahme des Quartiervereins Zollikerberg zum Projekt „Tramnetz Süd“ der VBZ. Tramverlängerung von Rehalp in den Zollikerberg

Die VBZ plant unter dem Namen „Tramnetz Süd“ umfassende Änderungen auf dem Tramlinienetz der Stadt Zürich. Auslöser ist unter anderem die grosse zusätzliche Nachfrage bei der Station Balgrist. Im umliegenden Gebiet Lengg wird ein Teil der sechs Kliniken weiter ausgebaut und das Kinderspital neu eröffnet.

Im Rahmen der öffentlichen Auflage des Projektes hat der Quartierverein Zollikerberg das folgende Begehren für eine bessere Anbindung des Zollikerbergs an die Stadt Zürich gestellt.

Mit diesem Projekt werden anstelle der Tramlinie 11 neu die Tramlinien 4 ganztags und 5 nur in Hauptverkehrszeiten in die Rehalp geführt, beide Linien mit den neuen behindertengerechten Flexity Fahrzeugen. Damit wird die Kapazität bis Rehalp verdoppelt und es werden bessere Direktverbindungen zum Hauptbahnhof und zum Bahnhof Enge angeboten. In der Rehalp ist für die beiden Linien der Bau einer zusätzlichen Wendeschleife erforderlich.

Die Kapazität der Forchbahn ist heute auf der Strecke Rehalp bis Zollikerberg in den Stosszeiten ungenügend und die Nachfrage nimmt zu. Bereits vor mehr als 25 Jahren wurde der Ausbau des Angebotes auf diesem Abschnitt untersucht. Der Einsatz von zusätzlichen Schnellzügen für die Passagiere nach Forch und weiter Richtung Esslingen brachte nur wenige Verbesserungen für die Passagiere im Zollikerberg.

Im Jahr 1995 beauftragte die VBZ ein Ingenieurteam unter der Federführung von Wolf Kropf & Partner (heute Synaxis AG) mit einer Machbarkeitsstudie für die Verlängerung der Tramlinie 11 in den Zollikerberg. Die neue Wendeschleife war nach der Station Zollikerberg im freien Feld am Ende der Überbauungen vorgesehen. Die Tramkompositionen haben nur einseitige Türen auf der rechten Seite. Wegen den Mittelperrons bei den Stationen Waldburg und Spital Zollikerberg ist auf diesem Abschnitt ein Linksverkehr nötig. Die beiden Spurwechsel oberhalb der Station Rehalp und nach der Station Spital Zollikerberg sind bereits vorhanden. Die Forchbahn müsste bis in den Zollikerberg mit 600 Volt fahren wie in der Stadt. Die Studie zeigte, dass diese Lösung mit verhältnismässig bescheidenem Aufwand möglich ist.

Wir schlagen deshalb vor, dass nur die Tramlinie 4 in der Rehalp wendet und die Tramlinie 5 in den Hauptverkehrszeiten bis zur neuen Wendeschleife im Zollikerberg geführt wird. Auf die zusätzliche Wendeschleife in der Rehalp mit den sehr engen Platzverhältnissen kann dann verzichtet werden.

Damit ergibt sich nicht nur eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrsangebotes für das wichtige Spitalzentrum im Raum Balgrist, sondern zusätzlich auch für den Zollikerberg mit seinem ebenfalls regional bedeutenden Gesundheitszentrum.

Für den Quartierverein Zollikerberg
Fritz Wolf, Projektverantwortlicher